

## Die Bekenntnisse der Jahre 1433—1437.

(Aus dem Gerichtsbuche 1430 im Bautzner Stadtarchive mitgeteilt).

Von Dr. Paul Arras.

Als ich die Bekenntnisse des Jahres 1430 veröffentlichte<sup>1)</sup>, wies ich darauf hin, dass die Bekenntnisse, die sich in einem alten Gerichtsbuche des Bautzner Stadtarchivs zu den Jahren 1430—1479 befinden, für die Oberlausitzer Geschichte, insbesondere für die des Adels, der Städte und Dörfer eine Fülle von interessanten und wohl auch zum grössten Teile noch unbekanntem Aufzeichnungen darbieten. Dass ich richtig urteilte, wurde mir von verschiedenen Seiten bestätigt, und ich bin wiederholt ersucht worden, noch mehr zu veröffentlichen. Gern komme ich diesen Wünschen nach und teile im folgenden die Bekenntnisse der Jahre 1433—1437 mit; sie werden, so hoffe ich, u. a. auch manche nicht unwichtige Ergänzung zu Richard Jechts verdienstvoller Arbeit des Codex diplomaticus Lusatiae superioris II<sup>2)</sup> bringen; wie früher, so habe ich auch diesmal versucht, in Fussnoten Erklärungen zu dem Texte der veröffentlichten Handschrift zu geben. Den Herren Professor Dr. Jecht in Görlitz und Seminaroberlehrer Seeliger in Löbau, die so liebenswürdig waren, mir über einzelnes Auskunft zu geben, spreche ich auch an dieser Stelle meinen aufrichtigsten Dank aus.

[Bl. 14b] Donat Molners zu Schergiswalde<sup>3)</sup> bekenntnisse.

Anno etc. 33:

Zum irsten, daz her had genomen eyn phert und eyne kuwe in deme dorffe zu Ebirspach<sup>4)</sup>; daz sint mit em gewest Nigkel Donatz son, Hanns Tzyssaw, Jorge Sneider und Petir Sneider; der andern kente her nicht; us der butunge<sup>5)</sup> weren em wurden 9 groschen. — Item so had derselbe Donat Mollner eyn armbrost genomen eynem, genant Deynhart, und had daz vorkaufft umb 41 groschen.

1) Neues Laus. Mag. 77. Bd. 1901, S. 247—260.

2) Band I, Görlitz 1896—1899; Band II, Görlitz 1900—1903.

3) Schirgiswalde.

4) Wohl Ebersbach im Weichbilde Löbau.

5) Beute.